

Jahresbericht 2023

Vor einem Jahr hat der Jahresbericht folgendermassen angefangen: Corona fertig – Beginn Krieg von Russland. Jetzt ist dieser Greuel in der Ukraine leider immer noch im Gang und neu dazu gekommen ist der Krieg im Nahost. Weltpolitisch sehr wichtig ist der Beginn des Wahlkampfes für die Wahl des Präsidenten der USA. Für uns absolut unverständlich, dass es in einem Land von 300 Mio Einwohnern keine anderen Kandidaten gibt als diese zwei gelifteten Greisen Trump und Biden.

Zum Glück leben wir in der Schweiz. Bei unseren Parlamentswahlen gab es einen Rechtsrutsch und der Basler Beat Jans wurde in den Bundesrat gewählt.

Das Wetter ist in einem Jahresbericht immer ein dankbares Thema. 2023 war es im Frühling kritisch um die Blütezeit und im Sommer trocken. Es wurde eine kleinere Mostobsternte geschätzt, welche nach den beiden Sommerstürmen nochmals nach unten korrigiert wurde. Die effektive Ernte war dann nochmals kleiner, was schlussendlich keinen Rückbehalt fürs Ernteausschlagssystem nötig machte. Nach 2022 also wieder wenig Mostobst. Seit Mitte Oktober ist es mehr oder weniger nass, was vor allem den Zuckerrübenbauern grosse Sorgen machte.

Erfreulicherweise konnte unser Verband im Jahr 2023 bis heute drei Neumitglieder aufnehmen. Es sind dies Eveline Haag aus Wuppenau sowie Daniel und Ramona Marti aus Weinfeld. Dieser erfreulichen Tatsache gegenüber stehen aber auch 8 teilweise altersbedingte Austritte.

Zum Herbstanlass haben sich die St. Galler und Thurgauer Moster auf dem Betrieb von Pascal Brändli in Lömmenschwil getroffen. Dabei stellte der Gastgeber seine Apfelessigproduktion vor. Im Anschluss gab es Getränke und eine Wurst vom Grill, gespendet von der Fa. Laveba, Süsmostartikel, in Bischofszell.

Unter der Werbekampagne Mostzeit, die von Culinarium Ostschweiz organisiert worden ist, hat an der Wega zum zweiten Mal ein Schaumosten stattgefunden. Dieses Jahr war nicht die kleine Presse unseres Verbandes im Einsatz, sondern eine grössere Einrichtung vom Schweizerischen Bauernverband. Während 5 Tagen sind im Landwirtschaftszelt je 2 Betreuer gefragt respektive gefordert gewesen, um zusammen mit den Kindern zu mosten. Insgesamt wurden knapp 1500 kg Äpfel gemostet. Was für eine Leistung! Der Most wurde in kleinen Bechern an die Besucher gratis abgegeben. Personal zu finden war dieses Jahr viel einfacher. Fast alle vom letzten Jahr waren wieder dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle, die einen Einsatz geleistet haben. Es hat Freude gemacht, ist aber auch ein Krampf gewesen. Der längste Einsatz dauerte von 10 Uhr am Morgen bis abends um 9 Uhr.

Ebenfalls unter Mostzeit konnten auf 6 Thurgauer Bauernhöfen Primar-Schulklassen einen Besuch machen können. Dabei sind zuerst die Hochstammbäume gezeigt worden, dann haben die Kinder Äpfel aufgelesen und am Schluss selber gemostet. Jedes Kind hat eine Flasche Most mit nach Hause nehmen können.

Ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Anlass des Verbandsjahres ist die Durchführung des Qualitätswettbewerbes im Januar 2024. Dieser ist wiederum von Corina Stäheli organisiert worden. Die 4 Degustatorinnen und Degustatoren haben unter der Leitung von Stefan Freund 36 Saftproben bewertet. Erfreuliches Resultat: 8 x Gold, 12 x Silber, 6 x Bronze und 10 Urkunden.

Die drei besten Moster erhielten je einen Gutschein, einmal gespendet vom Restaurant Stelzenhof und zwei gespendet von der Fa. Model, Weinfeldern.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern fürs Mitmachen und Gratulation zu den guten Resultaten. Die Rangverkündigung findet am 12. Februar im Anschluss an die Generalversammlung statt.

Der Vorstand hat sich zu zwei Sitzungen getroffen.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskollegen und Corina Stähli für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dank geht an Stefan Freund und Marlis Nölly für ihre Arbeit zugunsten von unserem Verband und damit dem Moscht.

Proscht!

Romanshorn, 12. Februar 2024

Der Präsident

Ernst Züllig